

# DAS IDEALE HEIM

Seit  
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur [www.das-ideale-heim.ch](http://www.das-ideale-heim.ch)  
CHF 9.50

ARCHITEKTUR  
GLOBAL  
Bauten in Mexiko,  
Marrakesch und  
Arziona

RUNDBAU  
Das Meisterwerk  
des Architekten  
Otto Kolb

SPEZIAL  
Schweizer  
Botschaften  
Architektur als  
nationale  
Visitenkarte



## GRÜNRAUM

WIE MAN GARTEN UND TERRASSE MIT  
DEM HAUS VERBINDET. PLUS NEUE  
PRODUKTE FÜR DEN AUSSENRAUM.

IDEALE HEIM <sup>DES</sup>  
April 2014

GRÜNRAUM: Rand ums Haus ARCHITEKTUR GLOBAL: Bauten in Mexiko, Marrakesch und Arizona  
RUNDBAU: Meisterwerk von Otto Kolb  
SPEZIAL: Schweizer Botschaften



Badegarten: Von Westen her ist die Abstufung des Gebäudes gut sichtbar.  
Die knorrige Föhre bricht die geometrische Strenge der Ansicht.



# Perfekt eingebettet



Inszenierung: Die Eingangsrampe verläuft  
konisch, so werden die Blicke gerichtet. Der Ahorn  
kennzeichnet den Eingang.

Das formstarke Betonhaus von MEIER  
ACHITEKTEN aus Zürich überzeugt vor  
allem durch seine Rampenanlagen. Diese  
lassen den Durchgang durchs Haus zum  
Spaziergang werden.

Text und Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Claude Plattner

«Die Rampe ist ein wesentliches Element des Entwurfs – innen wie aussen.»  
EGON MEIER, ARCHITEKT



Mäander: Die grosszügige Wegführung im Innern vermittelt Ruhe. Und immer wieder lockt der Blick nach draussen.

Was für ein Haus haben Sie noch nie gebaut?» Das war die erste Frage der Bauherrschaft, als sie mit dem Architekten Egon Meier aus Zürich in Kontakt kamen. «Ich war eine bisschen erstaunt ob dieser Frage», meint der Architekt, «aber wir hatten als Büro bis dato wirklich noch keinen reinen Betonbau realisiert, und sowohl der Umgang mit dem Material als auch die Herausforderungen einer solchen Carte Blanche reizte uns sehr.» Die Frage der Bauherrschaft implizierte, dass sie sich auf eine Reise einlassen und zusammen mit dem Architekten etwas Neues dem Ort und den persönlichen Bedürfnissen Entsprechendes realisieren wollten.

Am Anfang des Entwurfs stand ein einfacher Quader mit rechteckigem Grundriss. Dieser wurde in zwei Scheiben aufgeschnitten, die dem Hang entlang gegeneinander verschoben wurden. Durch diesen Vorgang erhält das Gebäude – von aussen gesehen – eine gestaffelte Plastizität, die einerseits die Zonierung des Innenraums abbildet und andererseits die Mächtigkeit des Volumens bricht. Die Thematik des Schnitts findet sich auch in der Fassadengestaltung wieder. Die äussere Hülle des ursprünglichen Quaders besteht aus gespitztem Beton, welcher der Fassade etwas Weiches und Texturales verleiht. Die Schnittflächen hingegen sind in aalglattem Beton der höchsten Fertigungsstufe ausgeführt. Durch das Aufeinandertreffen der verschiedenen Arten, mit dem Beton im Finish umzugehen, entsteht Spannung in der Gestaltung. «Die strukturierte Gebäudehaut aus gespitztem Beige-Beton gibt den ineinander verschränkten Volumen Tiefe und Stofflichkeit. Die klar nach Süden orientierte, durch Scheiben betonte und somit gegliederte Raumabfolge wird durch die Bügel zu Einheiten zusammengefasst. Das dadurch entstehende Volumenspiel ermöglicht Privatsphäre und bildet zugleich geschützte Aussenräume», meint der Architekt.

#### Promenade Architecturale

Im Innern wird der Grundriss durch die Verschiebung und das Auseinanderdriften der zwei Scheiben zониert. Im Zwischenraum befindet sich eine grosszügige Rampenanlage, die das Eingangs- und das Gartengeschoss miteinander verbindet. Die Wahl der Rampe als Verbindungsweg zwischen den Hauptetagen lässt den Rundgang durchs Haus zum Spaziergang werden. Die Thematik der Rampe beginnt bereits im Aussenraum. Die Verbindung vom Vorplatz zum Eingangsplateau erfolgt ebenfalls über eine mit Pflastersteinen besetzte, leicht abfallende Ebene, die sich zudem noch konisch öffnet und so den Blick hinunter zum Eingang lenkt. Der unmittelbare Vorplatz zur Hauseingangstüre wird durch

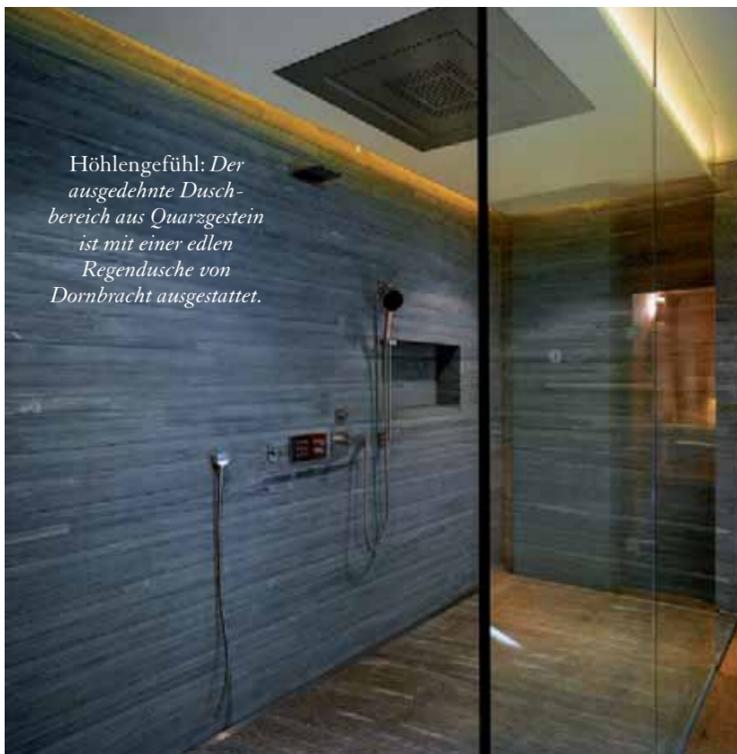


Oben: Die durchdachte Küche mit zwei Kochinseln lässt keine Wünsche übrig. Die Unzahl an Möglichkeiten weckt die Muse.

Unten: Der fließende Wohnraum ist dank verglastem Geländer und wandhohen Fenstern nur noch durch den Horizont begrenzt.

einen wunderschönen Ahorn markiert. Betritt man das Entrée, so kann der Besucher in der Ferne bereits den Horizont sehen. Der Raum öffnet sich aber erst im vorderen Bereich. Hier wird die ganze Breite des Gebäudes spürbar mit einer fantastischen Sicht über den Talkessel auf der Sonnenseite des Üetliberges. Der Raum entwickelt sich aber auch in die Höhe und wird sogar hervorragend mit Nordlicht gespeist. Hier befinden sich sowohl der Wohn- und Essbereich als auch die grosszügig eingerichtete Küche. «Die Wohnräume sind auf Offenheit angelegt und holen die Landschaft direkt ins Haus. Der Gesamteindruck ist der eines Spiels von Gegensätzen, von Schwere und Leichtigkeit, von hart und weich, von ge-

Fliessender Übergang: Durch die raumhohe Verglasung verschmelzen Innen- und Aussenraum miteinander. (Fenster: Sky-Frame)



Höhlengefühl: Der ausgedehnte Duschbereich aus Quarzgestein ist mit einer edlen Regendusche von Dornbracht ausgestattet.

schlossen und offen. Das Gefühl von Freiheit ist in diesem Haus daheim», erläutert Egon Meier.

Wer die Rampe entlang ins Gartengeschoss schreitet, gelangt in den Schlaf- und Gästebereich, die beide einen direkten Ausgang ins Grüne haben. Vom Eingangsgeschoss aus führt der direkte Weg über die Terrasse in den Garten. Dieser besteht eigentlich aus drei Zonen: Dem Badegarten mit Pool im Westen, dem Kontemplationsgarten mit Seerosenteich im Süden und dem Lese- und Morgengarten im Osten. «Uns war es wichtig, den Garten und die Bäume nicht nur als Dekoration zu betrachten, sondern die Gartengestaltung in das ganze Gestaltungskonzept zu integrieren», meinen Egon Meier und Enzo Enea, der für die Gestaltung des Aussenraums verantwortlich zeichnet, einhellig. Ihre Kooperation hat denn auch schon einige Male hervorragende Resultate zutage gefördert, bei denen die Gartengestaltung und das architektonische Raumkonzept vorbildlich ineinandergreifen.

Die Verschmelzung von Innen- und Aussenraum zieht sich bei diesem Projekt sogar ins Untergeschoss fort. In diesem befindet sich nämlich ein grosszügiger Wellnessbereich, der über einen Hof natürlichen Lichteinfall erhält. Der japanisch anmutende Bambusgarten mit dem vor sich hin plätschernden Brunnen wird zur kontemplativen Ruheoase. Gleichzeitig ist dieser Raum der Meditation auch der Endpunkt des mäandrierenden Weges durch das Haus.

#### Massgeschneiderte Wohnwelten

Gebäude wie Garten strahlen etwas Ruhiges, Gelassenes aus. Hier kann man sich gut von der Hektik des Alltags erholen und im privaten Umfeld zu neuen Kräften kommen. Das Thema der Entschleunigung ist in diesem Projekt vor allem durch die Wegführung gekennzeichnet. Die hochwertigen, natürlichen Materialien, die zum Einsatz kommen, wie Quarzstein, Eiche und Basalt, verstärken noch zusätzlich das Gefühl der Geborgenheit.

«Wir legen grossen Wert darauf, die Wünsche der Kunden umzusetzen und eine für sie stimmige Wohnwelt zu schaffen», meint der Architekt Egon Meier. Im Idealfall werden diese Wünsche perfekt in die Architektur, den Garten und die Landschaft eingebettet – wie in diesem Projekt. —

Relaxzone: Der Lichthof, den Enzo Enea mit einem japanisch anmutenden Bambusgarten gestaltet hat, ist ein kontemplativer Raum zum Entspannen.



«Am Ende der Promenade befindet sich die Wellnesszone mit dem Lichthof.» EGON MEIER, ARCHITEKT

# EGON MEIER

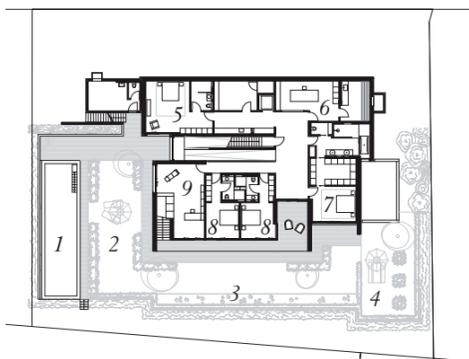
## meier architekten, Zürich

Obwohl die meier architekten von der kleinen Gartengestaltung bis zur Grossüberbauung alles im Portfolio haben, liegt ihre Kernkompetenz im privaten Einfamilienhausbau. Dies kommt nicht von ungefähr, denn Egon Meier und sein Team können vor allem eines: Zuhören. Und das ist eminent wichtig, wenn man sich zusammen mit privaten Bauherrschaften auf das Abenteuer eines neuen Eigenheims einlässt. «Um der Bauherrschaft das individuelle Eigenheim zu bieten, ist eine gewisse Kenntnis deren Leben unabdingbar, welche ich durch eine vertrauliche und freundschaftliche Kommunikation erreiche. Genau auf das kommt es an, so bin ich in der Lage die Bedürfnisse zu erfassen und das Vertrauen in meine Arbeit und mein Denken zu stärken», meint Egon Meier. «Indem ich meinen Kunden aktiv in ein Projekt einbinde, die Ideen ordne und auf konkrete, verständliche Weise festhalte, gebe ich ihm Sicherheit und Klarheit. Es geht darum, gemeinsam mit dem Kunden die beste Lösung zu finden.» AS



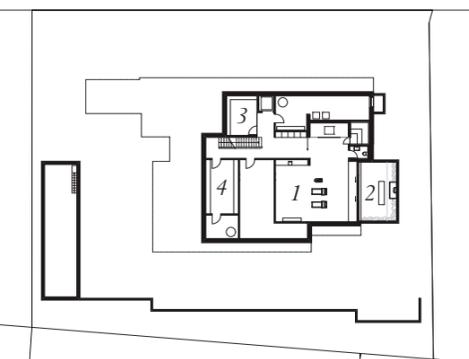
Eingangsgeschoss

- 1 Vorplatz
- 2 Rampe
- 3 Entrée
- 4 Küche
- 5 Wohnen
- 6 Terrasse



Gartengeschoss

- 1 Pool
- 2 Badegarten
- 3 Seerosenteich
- 4 Lesegarten
- 5 Gästebereich
- 6 Hauswirtschaft
- 7 Masterbedroom
- 8 Schlafzimmer
- 9 Büro



Untergeschoss

- 1 Wellnessbereich
- 2 Lichthof
- 3 Weinkeller
- 4 Technik



ARCHITEKTUR: meier architekten  
Albisriederstrasse 80, 8003 Zürich  
T 043 222 48 80, [www.meier-architekten.ch](http://www.meier-architekten.ch)

GARTENGESTALTUNG: Enea GmbH  
Buechstrasse 12, 8645 Rapperswil-Jona  
T 055 225 55 55, [www.enea.ch](http://www.enea.ch)

GRUNDSTÜCKSGRÖSSE: 1500 m<sup>2</sup>  
WOHNFLÄCHE GESAMTES GEBÄUDE: 650 m<sup>2</sup>

BAUWEISE: Betonbau, äussere Fassade  
gespitzt, «Schnittflächen» glatt

MITWIRKENDE SPEZIALISTEN:  
Fenster: [www.sky-frame.ch](http://www.sky-frame.ch)  
Fenster und Türen: [www.kaufmann-ag.ch](http://www.kaufmann-ag.ch)  
Spengler: [www.dachschaeden.ch](http://www.dachschaeden.ch)  
Spez. Elektroanlagen: [www.spline.ch](http://www.spline.ch)  
Heizungsanlage, Lüftung:  
[www.shs-haustechnik.ch](http://www.shs-haustechnik.ch)  
Sanitäranlagen: [www.peter-gmbh.ch](http://www.peter-gmbh.ch)  
Saunaeinbauten: [www.klafas.ch](http://www.klafas.ch)  
Spezialverglasungen: [www.quendoz-glas.ch](http://www.quendoz-glas.ch)  
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten:  
[www.paul-f-sponagelag.ch](http://www.paul-f-sponagelag.ch)  
Malerarbeiten: [www.maler-schoepf.ch](http://www.maler-schoepf.ch)  
Pooleinbauten:  
[www.dudler-schwimmbadtechnik.ch](http://www.dudler-schwimmbadtechnik.ch)



Kubisch: Die Südansicht des Hauses zeugt vom klaren architektonischen Konzept.

Minotti

B&B  
ITALIA

Alias

Tom  
dixon.

arper

KETTAL

BRAND  
EDMOND

REPUBLIC OF Fritz Hansen®

zanotta

jarre

W  
M  
ANN

miinu

Catellani & Smith

LUMINA

MOROSO

Molteni & C

In der Schweiz zu europäischen Preisen einkaufen? Dafür haben wir Schweizer Einrichtungshäuser uns schon immer eingesetzt. Bei uns können Sie Ihre Möbel, Leuchten und Accessoires zum Tageskurs oder direkt in Euro einkaufen. Und dies mit der hohen Beratungs- und Servicequalität, die bei uns selbstverständlich ist.



Aarau Strebel AG Baar Projekt und Design Baar-Sihlbrugg Teo Jakob AG Baden form + wohnen AG Basel Alinea AG, Möbel Rösch, Wohnbedarf AG Bern Artesa SA, Intraform, Teo Jakob AG Biel Berberat Intérieur Brüttsellen Zingg-Lamprecht AG Bülach Scheidegger Möbel Chur Linea R54 Clarens Viquerat Décoration Düdingen Möbel Lehmann AG Erlenbach Zingg-Lamprecht AG Fribourg Form + Confort Genève Artesa SA, Détail Genève-Carouge Teo Jakob SA Kreuzlingen Wohngefühl GmbH Kriens Amrein Wohnen Küsnacht Punto Casa Design AG Lausanne Behr Ameublement, Jean-Pierre Goumaz Luzern Buchwalder-Linder, Waldis Büro und Wohnen AG, Wohnidee Luzern AG Meilen Anthracite. AG Murten Regula Aebersold GmbH Nidau Brechbühl Intérieur AG Olten Inside Home & Office Rapperswil Ambiente Einrichtungskonzepte AG Rapperswil-Jona Format 41 Raumgestaltung AG Rothrist Möbel&Co im Stilhaus Schattdorf Muoser Sils im Domleschg Emulsion Solothurn Teo Jakob AG St. Gallen By Marei Einrichtungskonzepte AG, Domus Möbel und Leuchten AG Thun Wyttbach Innendekoration Uster Feurer Design Möbel Widnau Wohnhaus Manuela Rohner Wil Brenner Inneneinrichtungen, Gamma Einrichtungshaus AG Zollikon Colombo La Famiglia Zug Bruno Wickart AG Zürich Pure Living Ltd., Roomdresser GmbH, Teo Jakob AG, The Chair by Erika Bichsel, Wohnbedarf WB AG, Zingg-Lamprecht AG